

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung .....	1
1. Hauptteil: Die Steuerhinterziehung im Spiegel der Strafzwecke .....	5
A. Die Kriminalstrafe im allgemeinen Strafrecht .....	5
I. Die Kriminalstrafe als verdienter sozialetischer Tadel.....	5
II. Die staatspolitische und sozialpsychologische Legitimation von Strafe.....	6
III. Die sog. vergeltende Vereinigungstheorie als maßgebliches Strafzweckkonglomerat.....	7
IV. Die Legitimationsbedürftigkeit der Verhängung von Kriminalstrafe gegenüber dem konkreten Täter .....	10
V. Zusammenfassung .....	13
B. Die Kriminalstrafe bei Steuerhinterziehung.....	13
I. Die Legitimation von Strafe gerade bei Steuerhinterziehung .....	13
1. Die Legitimation von Strafe bei Steuerhinterziehung allgemein.....	14
2. Die Legitimation der Strafverhängung gegenüber dem konkreten Steuerhinterzieher .....	17
a) Legitimation auf der Grundlage jedes klugen Eigeninteresses.....	17
b) Legitimation auf der Grundlage des Fairnessgedankens.....	18
aa) Strafe als Wiederherstellung des Gleichgewichts von Vorteilen und Lasten .....	18
bb) Die mangelnde Allgemeingültigkeit des Modells .....	19
cc) Strafrechtlich relevante Angelegenheiten des Wettbewerbs und der Chancengleichheit.....	20
dd) Strafrechtlich relevante Angelegenheiten der Solidargemeinschaft .....	23
c) Zwischenergebnis.....	26
II. General- und Individualprävention bei Steuerhinterziehung .....	27
1. Die Generalprävention .....	28
a) Die positive Generalprävention .....	28
aa) Das „angeknackste“ Normbewusstsein.....	29
bb) Das mangelnde materiell-steuerrechtliche Orientierungswissen.....	31
(1) Die Beschaffenheit der Rechtsmaterie als Ursache mangelnden Orientierungswissens.....	31
(2) Eigene Stellungnahme .....	34
cc) Der mangelnde Legitimitätsglaube .....	38
(1) Vorgebrachte Ursachen .....	39
(2) Eigene Stellungnahme .....	40
dd) Der allgemeine Realisierungseindruck .....	46
(1) Allgemeines .....	46
(2) Der Eindruck von der strafbefreienden Selbstanzeige gemäß § 371 AO .....	48

(a) Die Selbstanzeige als beispiellose Privilegierungsfigur....	48
(b) Das generalpräventive Schädlichkeitspotential.....	54
(3) Der Eindruck vom Normvollzug durch Finanzverwaltung und Justiz.....	65
(a) Das Ermittlungspotential .....	65
(b) Die konsensual geprägte Praxis.....	70
(aa) Eine Bestandsaufnahme.....	70
(bb) Bewertung.....	80
(4) Ergebnis.....	90
b) Die negative Generalprävention .....	94
aa) Grundlegendes.....	94
bb) Der negativ-generalpräventive Zustand.....	100
(1) Das subjektiv wahrgenommene Entdeckungsrisiko.....	101
(a) Der Ist-Zustand .....	101
(b) Zur Veränderung des Ist-Zustands .....	106
(2) Die Sanktion .....	111
(3) Zwischenergebnis .....	120
(4) Das Sonderinstitut der strafbefreienden Selbstanzeige .....	122
2. Die Individualprävention .....	129
3. Gesamtergebnis .....	137
2. Hauptteil: Die „Strafzumessung“ bei Steuerhinterziehung.....	141
A. Einleitende Bemerkungen .....	141
B. Die aktuelle Rechtsprechung des <i>I. Strafsenats</i> des <i>Bundesgerichtshofs</i> zur Strafzumessung bei Steuerhinterziehung .....	146
C. Der Meinungsstand zu dieser Rechtsprechung im Schrifttum.....	153
D. Eigene Stellungnahme zur Strafzumessung bei Steuerhinterziehung unter besonderer Berücksichtigung der höchstrichterlichen Rechtsprechung .....	160
I. Die Haltbarkeit der Synchronisation von § 370 AO und § 263 StGB...	162
II. Die Strafrahmenwahl, insbesondere der verschärfte Strafrahmen des rein erfolgsunwertgeprägten § 370 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 AO.....	170
III. Die Strafzumessung im eigentlichen Sinn .....	178
1. Die Höhe des Hinterziehungsbetrags als dominanter Strafzumessungsgesichtspunkt.....	179
2. Strafmildernde oder üblicherweise strafmildernde Gründe.....	187
a) Das Nachtatverhalten .....	187
aa) Allgemeine Bemerkungen.....	187
bb) Die Schadenswiedergutmachung.....	189
cc) Die missglückte Selbstanzeige.....	194
dd) Das Geständnis.....	198
b) Das Vortatverhalten .....	201
aa) Die Abwesenheit strafrechtlicher Vorbelastungen .....	202
bb) Die sog. Steuervita.....	202

cc) Die sog. Lebensleistung .....	204
c) Weitere strafzumessungsschuldbeeinflussende Gesichtspunkte ...	207
aa) Die Beweggründe und Ziele des Täters .....	207
bb) Die aus der Tat sprechende Gesinnung und der bei der Tat aufgewendete Wille .....	208
cc) Die Art der Tatausführung unter Berücksichtigung des Pflichtwidrigkeitsmaßes .....	212
dd) Zusammenfassung .....	213
3. Die relevanten Strafschärfungsgründe .....	215
a) Einleitende Bemerkungen .....	215
b) Das Nachtatverhalten .....	216
c) Der vortatliche Kontakt mit der Obrigkeit .....	218
d) Handlungsunwerterhöhende subjektive Strafzumessungsumstände .....	220
e) Handlungsunwerterhöhende objektive Strafzumessungsumstände .....	221
f) Zusammenfassung .....	223
4. Modifikation der Strafzumessungsschuldgröße durch den Aspekt der Strafempfindlichkeit? .....	224
5. Modifikation der Strafzumessungsschuldgröße durch den Aspekt zusätzlicher außerstrafrechtlicher, insbesondere empfindlicher beruflicher Konsequenzen? .....	227
6. Modifikation der Strafzumessungsschuldgröße durch die Strapazen eines langwierigen Strafverfahrens bzw. durch den langen Zeitverstreich zwischen Tat und Verurteilung? .....	233
7. Der Einfluss der Generalprävention auf die Strafe .....	237
a) Grundlegendes .....	237
b) Zur Stärkung der (repressiven) Generalprävention .....	238
c) Zusammenfassung .....	244
E. Die „Strafe nach Tabelle“ – Der „Sündenfall“ der Strafzumessung bei Steuerhinterziehung? .....	244
I. Die unterschiedlichen mathematischen Methodiken .....	245
II. Die im Schrifttum geübte Kritik .....	246
III. Eigene Stellungnahme .....	249
F. Die Zumessung der Geldauflage im Sinne des § 153a Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 StPO .....	253
I. Einleitende Bemerkungen .....	253
II. Die sog. Flucht in das Strafverfahren .....	255
Schlussbetrachtung .....	259
Literaturverzeichnis .....	271